

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Treff Miteinander, Emmertsgrundpassage
22 - Fortsetzung der Förderung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 22. Juni 2009

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendgemeinderat	12.05.2009	Ö	() ja () nein () ohne	
Jugendhilfeausschuss	14.05.2009	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	18.06.2009	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendgemeinderat und der Jugendhilfeausschuss empfehlen dem Haupt- und Finanzausschuss, die städtische Förderung des Treffs Miteinander, Emmertsgrundpassage 22, bis Ende 2009 zu verlängern. Die benötigten Finanzmittel in Höhe von 54.100 € im Jahr 2009 werden anteilig aus Mitteln der Jugendhilfe, der Kommunalen Kriminalprävention und aus Landesmitteln bereit gestellt.

Sitzung des Jugendgemeinderates vom 12.05.2009

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 14.05.2009

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 18.06.2009

Ergebnis: einstimmig beschlossen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 1	+	Ausgrenzung verhindern Ziel/e:
QU 6	+	Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/-innen als gleichberechtigte Bürger/-innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen Begründung: Die Arbeit des Treff Miteinander zielt darauf ab, jugendliche Spätaussiedler und andere Migrantenkinder zu integrieren Ziel/e:
SOZ 6, SOZ 9	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen, Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Begründung: Der IB macht gezielte Angebote, die auf die Interessen und Besonderheiten jugendlicher Spätaussiedler zugeschnitten sind und setzt einen Schwerpunkt auf die schulischen und beruflichen Perspektiven dieser Zielgruppe.
QU1	-	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Für die Unterstützung des Treff Miteinander ist die Bereitstellung von Haushaltsmitteln erforderlich.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Förderung des Treff Miteinander ist gerechtfertigt aufgrund der guten Ergebnisse, die durch die Arbeit des IB erzielt werden.



II. Begründung:

Seit dem Jahr 2000 betreut eine Mitarbeiterin des Internationalen Bundes (IB) junge Spätaussiedler in den Stadtteilen Emmertsgrund und Boxberg. Das Projekt „Treff Miteinander“ wurde im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention ins Leben gerufen, um den Problemen, die in den 90er Jahren durch den verstärkten Zuzug von Spätaussiedlern insbesondere für die Jugendlichen entstanden sind, entgegen zu wirken.

Seit einigen Jahren hat sich der Kreis der jugendlichen Besucher des Treffs auf alle Migrantengruppen ausgeweitet, sodass sich die Arbeit nicht mehr ausschließlich auf die ursprüngliche Zielgruppe der jugendlichen Spätaussiedler beschränkt.

Die Arbeit des Treffs hat sich nach Ansicht aller beteiligten Institutionen und Netzwerkpartner im Sozialraum als überaus wirkungsvoll erwiesen.

Die Finanzierung des Treffs Miteinander wird seit Beginn von unterschiedlichen Institutionen getragen. Das Bundesamt für Flüchtlinge und Migration hat für dieses Projekt wieder Erwartungen bereist zum dritten Mal eine Förderung bewilligt. Daneben werden Mittel aus dem Landesprogramm „Projekte zur Eingliederung jugendlicher Spätaussiedler“, Mittel der Kommunalen Kriminalprävention und Mittel der Jugendhilfe eingesetzt.

Im September 2009 läuft die Förderung durch das Bundesamt aus. Eine nochmalige Verlängerung wird es nicht geben.

Finanzierung 2009:

Nach Angaben des Trägers besteht für die Jahre 2009 und 2010 ein Finanzbedarf in Höhe von jeweils 89.500 €. Bis September 2009 übernimmt das Bundesamt hiervon 35.400 €. Der Restbetrag in Höhe von 54.100 € kann jeweils zur Hälfte aus Landesmitteln und aus städtischen Mitteln getragen werden. Die Landesmittel in Höhe von 27.000 € wurden bereits beantragt. Das Lenkungsgremium der KKP hat am 21.04.2009 einen Zuschuss in Höhe von 10.500 € bewilligt. Der Restbetrag in Höhe von 16.600 € wird aus Mitteln der Jugendhilfe übernommen. Die Mittel stehen im Haushalt 2009 zur Verfügung.

Die Verwaltung schlägt vor, der Finanzierung des Treffs Miteinander im Jahr 2009 wie oben dargestellt zuzustimmen.

gez.

Dr. Joachim Gerner